

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Kennen Sie/Kennt Ihr das auch? Der Rücken oder Kopf tut weh vom stundenlangen Blick auf den Bildschirm. Auch ich beobachte seit den ersten Monaten von Corona, dass ich – trotz der langjährigen Gewohnheit, viele Stunden am Laptop zu verbringen – noch einmal mehr Zeit vor dem Arbeitsgerät verbringe, mit den eben geschilderten Folgen. Was tut Ihnen/Euch gut? Was tun, um auch gesundheitlich gut durch die Corona-Krise zu kommen? Unter der Rubrik COVID 19/Digitalisierung sind einige kleine Tipps zu finden. Gebt Eure/Geben Sie Ihre Tipps für gute Übungen untereinander weiter und kommt/ kommen Sie gut und gesund durch das noch immer junge Jahr 2021.

Auch 2021 wird hoffentlich ein Jahr des digitalen Anschubs. Dazu braucht es Professionalisierung, um gut durch den Dschungel der digitalen Welt zu kommen. Dazu enthält dieser Newsletter eine gute Anzahl hilfreicher Anregungen. Wir haben z.B. eine Online-Fortbildungsreihe zur digitalen Kompetenzerweiterung im Kontext von Jungenarbeit entwickelt. (Rubrik: AUS DER GESCHÄFTSSTELLE)

Jungenarbeit ist divers, vielfältig, intersektional. Das ist auch diesem aktuellen Newsletter zu entnehmen. Zum Beispiel sucht Thomas Viola Rieske Antworten auf die Frage, ob Jungenarbeit queer sein kann. Neu ist auch eine Broschüre, die für die existierende Vielfalt von Geschlecht im schulischen Kontext sensibilisiert und einen Leitfaden für pädagogische Fachkräfte beinhaltet. Außerdem haben Steffen Baer und Marc Fischer das Buch Soziale Arbeit mit nicht-heterosexuellen Jugendlichen und jungen Erwachsenen geschrieben, das vielfältige Denkanstöße enthält.

Wir freuen uns über die interessanten fachlichen Lernanstöße dieser Ausgabe und auf eine breite Diskussion über Diversität in der Jungenarbeit*. Schickt uns Eure Anregungen und Gedanken dazu. Wir bilden diese auch gern im Newsletter ab und entwickeln weitere Fortbildungsformate.

Anregende Lektüre wünscht



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

Eigene Online-Workshopreihe. Los geht es bereits am 20. April mit dem Online-Seminar JUNGEN*- GAMES – MÄNNLICHKEIT. Männerbilder und Geschlechterdarstellungen in Digitalen Spielen (vgl. unter TERMINE). Weitere Themen werden u.a. Exzessives Gaming, Pornographie und Sexualität im Internet und eine Einführung in die digitale Arbeit mit Jungs* sein. Anmeldungen sind schon heute möglich. [Weiter](#)

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Jungen im Blick (JUB) vom „Kooperationsverbund gesundheitliche Chancengleichheit“ als Good Practice Beispiel zertifiziert. Wer durch Armut oder andere schwierige Lebensumstände benachteiligt ist, hat in Deutschland ein doppelt so hohes Erkrankungsrisiko und eine um bis zu zehn Jahre geringere Lebenserwartung als Menschen aus besser gestellten Bevölkerungsschichten. Insbesondere sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sind stärkeren gesundheitlichen Belastungen ausgesetzt. In diesem Kontext hat der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) initiierten Kooperationsverbund gesundheitliche Chancengleichheit“ Kriterien für gute Praxis der sozial- lagenbezogenen Gesundheitsförderung erarbeitet und zeichnet Institutionen

aus, die diese erfüllen. JUB, die Präventions- und Beratungsstelle für Jungen* und junge Männer* in Stuttgart, erfüllt wichtige Kriterien und wurde daher als Good Practice Beispiel zertifiziert. [Weiter](#)

AUS DER BAG JUNGEN*ARBEIT

Fachtag "Macht und Geschlecht. Aktuelle Diskurse in der diversitätssensiblen Geschlechterpädagogik". Gemeinsam mit der LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg und der BAG Mädchen*politik veranstaltet die BAG Jungen*arbeit diese zweitägige Onlineveranstaltung vom 04.-05. Mai. Folgende Vorträge sind in Planung: Francis Seeck: Klassismus und Geschlecht, Denise Bergold-Caldwell: Rassismus. Macht. Geschlecht, außerdem Raweyn Connell (mit Simultanübersetzung. Nähere Informationen werden in Kürze veröffentlicht. [Kontakt](#)

COVID-19/Digitalisierung

5 Übungen für Schreibtischhocker*innen. Wir sitzen zu viel. Das haben wir alle schon Mal gehört. Leider lässt sich das im Alltag vieler Menschen nicht so leicht ändern. Da bleibt uns nur, neben dem Bewusstmachen und Bemühen, die Zeit im Sitzen so gering wie möglich zu halten, ein paar einfache Übungen zu erlernen, die gegen die Steifheit und drohende Dysbalancen Abhilfe schaffen. [Weiter](#)

Rückentraining – So bekommst du keine Rückenschmerzen! Es gibt endlose Rückenprogramme. Sucht Euch etwas Einfaches heraus, was Eurem Rücken guttut. [Rückenübungen 2 min](#) [Rückenübungen 14 min](#)

Methoden und WarmUps fürs digitale Seminar. WarmUps, Kennenlernmethoden, Fokussierungen, Auflockerungen – gehören einfach zu einem guten Seminar. Doch gerade solche Methoden sind im „digitalen Raum“ sehr viel schwieriger zu gestalten. Die vorliegende Sammlung übersetzt analoge Methoden für den digitalen Raum. [Weiter](#)

eBildungslabor und EduMail für zeitgemäße Bildung. Die Bildungswissenschaftlerin Nele Hirsch hat das eBildungslabor gegründet, um eine zeitgemäße Bildung mit digitalen Mitteln zu etablieren. Sie gibt unter anderem einen Newsletter mit ausgewählten und empfehlenswerten Tools, Best Practice Beispielen, Tutorials und Debatten-Beiträgen zu zeitgemäßer digitaler Bildung heraus - gedacht als Inspiration und Unterstützung für Lehrende (und Lernende) in Schule, Hochschule, Weiterbildung und Zivilgesellschaft. [Zu EduMail](#) [Zu eBildungslabor](#)

Der Webzeugkoffer ist da - Schatzkiste für Online-Wissen! Welches ist das beste Team-Terminfindungstool? Wie etabliere ich einen eigenen Youtube-Kanal? Was gibt es für Tricks und Kniffe bei Twitter? Worauf muss ich beim Online-Stellen von Bildern achten? Diese Fragen und viele mehr beantwortet der neue Webzeugkoffer vom Projekt Digitale Kommunikation #GleichImNetz des PARITÄTISCHEN. [Zum Webzeugkoffer](#)

Digitales Jugendhaus. Schon seit Mai 2020 sind Jugendhausleiter Manuel Lorenz und seine Jugendlichen vom Jugendhaus Epizentrum in Brackenheim auf "discord" mit digitalen Angeboten online. Dort werden digitale Gesprächsecken, Online-Chillen, sowie Koch- und Kreativkurse im Videomeeting angeboten. [Weiter](#)

Handysektor – ein Projekt der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg. Handysektor ist eine unabhängige Anlaufstelle für den digitalen Alltag von Jugendlichen – mit Informationen und kreativen Ideen rund um Smartphones, Tablets und Apps. Gerade in Zeiten von

Corona, in der die Nutzung von Social Media kaum zu umgehen ist, sind Beratung für Jugendliche und Fachkräfte noch wichtiger als je zuvor. [Weiter](#) [Zum Youtube-Kanal von Handysektor](#)

Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück. Corona in Deutschland aus der Genderperspektive.

Ein Überblick über verfügbare Forschungsergebnisse. Die vorliegende Analyse der Friedrich Ebert Stiftung verschafft einen Überblick über die ersten vorliegenden Daten und Studien (bis Dezember 2020) zu Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Gleichstellung in Deutschland. Dabei werden die Themen Arbeitsmarkt, Vereinbarkeit, staatliche Unterstützung, psychische Belastung und die Zusammensetzung von Krisenstäben und Expert*innenrunden besonders in den Blick genommen.

[Weiter](#)

Corona-Regelungen zum Vereinsrecht verlängert bis Ende 2021. Das „Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19- Pandemie“ (GesRueCOVBekG), das im März 2020 eingeführt wurde, beinhaltet vereinsrechtliche Erleichterungsregelungen. Zunächst bis Ende 2020 befristet, wurden die Regelungen jetzt bis Jahresende 2021 verlängert. [Weiter](#)

Studie „Growing Up Under Covid-19“. Die internationale Studie bezieht sich auf Daten aus sieben Ländern und bietet Einblicke zu den Themengebieten Familie, Freund*innenschaften und Peers, Gesundheit, Zugang zu Services und Bildung sowie Medien und Berichterstattung. [Weiter](#)

Studie. Welcher Erziehungsstil fördert das Wohlbefinden von Familien im Shutdown? In der familienintensiven Zeit während des Corona bedingten Lockdowns im Frühjahr 2020 konnte ein Erziehungsstil, der die Autonomie der Kinder unterstützt, zum Wohlbefinden der Eltern und Kinder beitragen. Zu diesem Befund gelangen Forscher*innen des DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. [Weiter](#)

AUFRUF: Die Kinder- und Jugendhilfe muss während des Lockdowns offen bleiben. Auch während des zweiten Lockdowns muss die Kinder- und Jugendhilfe aktiv auf Familien zugehen und junge Menschen unterstützen, so eine Forderung des Aufrufs, den über 100 renommierte Persönlichkeiten und Vertretende von Institutionen unterzeichnet haben. Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie sicher sind und ihre Zeit kinderund jugendgerecht verbringen können! Dafür müssen auch politische Rahmenbedingungen geschaffen werden. [Zum Aufruf](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Neue Ausgabe von "Junge*Junge". Themenfokus: „Jungen* und ihre Körper" erschienen. In der aktuellen Ausgabe des Magazins der LAG Jugenarbeit NRW geht es auf 32 Seiten u.a. um den Körper als Ressource und Aufgabe in der Jugenarbeit, um Instagram & Co. als Steilvorlage zum Bearbeiten von Körperthemen und um praktische Übungen und Methoden zur Körperarbeit. [Zum Magazin](#)

Kann Jugenarbeit queer sein? Überlegungen zu einer heteronormativitätskritischen Pädagogik mit Jungen* von Thomas Viola Rieske. Das Konzept queer steht für die Kritik geschlechts- und sexualitätsbezogener Normen, sofern diese gesellschaftliche Marginalisierungen begründen. Für die geschlechterreflektierte Pädagogik mit Jungen* bietet es eine Reflexionsperspektive, mit der Annahmen über Jungen* hinterfragt werden können. Sie stärkt Jugenarbeit darin, sich an den vielfältigen Bedürfnissen und Problemlagen von Jungen* zu orientieren und dabei Jungen* wie auch Pädagog*innen von unnötigen normativen Erwartungen zu entlasten. [Weiter](#)

Die queere Perspektive auf die herrschende heteronormative Ordnung. Herausforderungen für die Soziale Arbeit. Die Bachelorarbeit von Finn Kristopher Hornhues mit dem gleichnamigen Titel beleuchtet die Legitimierung von Heteronormativität, die Dekonstruktion dieser, sowie Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit. Sie sollte sich der Herausforderungen einer kritisch-queeren Reflektion annehmen, um die eigene Reproduktion der heteronormativen Ordnung zu unterbinden und gesellschaftliche Veränderungen hin zu einer Vielfalt von Identitäten mitzugestalten. [Weiter](#)

I kann's! – Eine Broschüre um in männlich* geprägte Unternehmen, Sichtweisen von Mädchen* und Jungen* gendersensibel einzubeziehen. Die drei steirischen Betriebe Josef Göbel, PICHLERwerke und Weitzer Parkett geben Einblicke in die Arbeit im Projekt „I kann's! Steiermark“. Gemeinsam mit den Vereinen Amazone, MAFALDA und dem Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark widmeten sie sich einem Thema, das die Gleichstellungsarbeit nicht aus dem Auge verlieren darf: Die Arbeit mit jungen Männern*. Welche vielschichtigen Erfahrungen daraus gezogen wurden und wie sich Lehrjungen* mit Perspektiven und Anliegen junger Frauen* auseinandergesetzt haben, ist in diesem Booklet zusammengefasst. [Weiter](#)

Identitäten-Lotto. Das Braunschweiger Zentrum für Gender Studies hat ein Spiel entwickelt, bei dem jede*r Spieler*in eine neue Identität zieht, mit der sie dann verschiedene Lebensthemen wie Alltag, Selbstbild und Familie durchläuft. Neben Alltagsereignissen trifft die jeweilige Spielidentität auf Fragen des Lebens. Das Brettspiel für 2-6 Spieler*innen bringt lebhaftige Diskussionen und überraschende Erkenntnisse. [Weiter](#)

Welche Bedeutung hat das Geschlecht pädagogischer Fachkräfte in Kitas? Perspektiven aus der Wissenschaft. Einige der in den letzten Jahren durchgeführten Forschungsprojekte und Studien widmeten sich explizit auch der Frage, welche Bedeutung männliche Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen für Kinder und Eltern haben. In einem Beitrag des Politologen Jens Krabel werden zentrale Ergebnisse ausgewählter deutschsprachiger Studien vorgestellt und anschließend vor dem Hintergrund einer reflexiven Geschlechterforschung kritisch eingeordnet. [Weiter](#)

Geschlechterstereotype und Soziale Medien. Expertise für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Soziale Medien können potenziell viele Chancen für mehr Diversität und Geschlechtergerechtigkeit bieten. Doch leider zeigt die Praxis, dass sich auch hier Geschlechterstereotype etabliert haben, in teilweise neuen Formen und extremen Ausprägungen. Wie sehen diese aus? Diese und andere Fragen analysieren Dr. Maya Götz und Prof. Dr. Elizabeth Prommer in der Expertise. [Weiter](#)

Aktuelle Studienergebnisse. Jugendsexualität 9. Welle. Jugendliche sind erst später sexuell aktiv. Und das Kondom ist beim „ersten Mal“ das Verhütungsmittel Nummer eins, während die Nutzung der Pille rückläufig ist. Dies zeigen die ersten Ergebnisse der neuen BZgA-Studie „Jugendsexualität“. [Zur Studie](#)

Infoportal: „Sex und Recht - Dinge die du wissen solltest...“. Der Landesverband donum vitae NRW e.V. bietet mit seiner Webseite Heranwachsenden Informationen rund um Sexualität und klärt über Begrifflichkeiten und gesetzliche Regelungen auf. Auch für Eltern, Lehrkräfte oder Fachkräfte gibt die Seite vielfältige Informationen. Webseite und eine gleichnamige Broschüre, die die Basis des Online-Angebotes bildet, bieten Informationen in mehreren Sprachen an. [Zur Webseite](#)
[Zur Broschüre](#)

Plattform sexualog. Die von pro familia eingerichtete Plattform möchte Fachkräfte der sexuellen Bildung und Lehrkräfte, die in diesem Bereich tätig sind, mit neuen Materialien und Methoden für Online- und Präsenzveranstaltungen unterstützen. [Weiter](#)

EIGE Handbook. Sexism at work. How can we stop it? The European Institute for Gender Equality (EIGE) has published a handbook to help stop sexism in the workplace. From recruitment to performance evaluation, EIGE's handbook shows how organisations can ensure women and men employees feel safe, respected and fulfilled. The content has been tailored to the context of the EU institutions and agencies. [Weiter](#)

Vielfalt von Geschlecht in der Schule. Ein Leitfaden für Schulen in Baden-Württemberg. Mit dieser Broschüre möchte das Netzwerk LSBTTIQ Fachkräften insbesondere im schulischen Kontext grundlegende Informationen an die Hand geben, mit denen unterstützend, beratend und schützend gearbeitet werden kann. Diese Haltung ist eine Voraussetzung, damit Schüler*innen ihr volles Potential während ihrer schulischen Ausbildung entfalten können. In den einzelnen Abschnitten geht es u.a. um Sprache, Coming-out und spezifische praktische Situationen für transsexuelle, transgender und intergeschlechtliche Schüler*innen. [Weiter](#)

Statement: Trans* - Kompetenz. Welche Kompetenzen Fachkräfte in Kindertagestätten im Umgang mit dem Thema Trans* benötigen ist die Frage, welcher das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt (KgKJH) in seinem neuesten Statementpapier nachgeht. Entlang von Handlungskompetenzen wird der geschlechtervielfaltssensible Umgang mit dem Thema Trans* in der Kita verdeutlicht. Dazu werden bestehende Handlungskompetenzen unter geschlechtervielfaltssensiblen Aspekten auf den fachlichen und didaktischen Umgang mit dem Thema Trans* übertragen. [Weiter](#)

LSVD-Broschüre „Selbst.verständlich Vielfalt. LSBTIQ gehören dazu“. Seit 2018 organisiert der LSVD gemeinsam mit vielen Partner*innen bundesweite Foren zum Thema „Regenbogenkompetenz“ – die Regenbogenparlamente. Dabei geht es um den diskriminierungsfreien und professionellen Umgang mit Themen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt in den wichtigsten gesellschaftspolitischen Bereichen. Die neue Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 4. Regenbogenparlaments 2020. [Weiter](#)

Anlaufstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt beim DFB. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) richtet diese zentrale Kompetenz- und Anlaufstelle ein, die in Trägerschaft des Lesben- und Schwulenverbands in Deutschland (LSVD) ab dem 1. Januar 2021 ihre Arbeit aufgenommen hat. Aufgabe der Stelle ist es, den Dialog zwischen dem organisierten Sport und der LSBTI+ Community zu fördern, für die Themen zu sensibilisieren und Aufklärung zu leisten. [Weiter](#)

„Sina und Tim“ online: Zartbitter-Präventionsprojekt zu Doktorspielen und Zärtlichkeit. Der Corona-Lockdown hat den Bedarf an digitalen Präventions- und Fortbildungsmaterialien für Kinder, Eltern und Fachkräfte deutlich gemacht. Als Antwort darauf stellt Zartbitter e.V. Köln das sehr erfolgreiche Projekt „Sina und Tim“ zur Prävention sexueller Übergriffe durch Kinder im Vorschulalter, das mehrere Bausteine (u.a. Fachvorträge, Theaterstück, Hörspiel) enthält, ins Netz. [Zur Webseite](#)

Fortbildungsnetz sG – eine Datenbank für Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend. Hier können sich Fortbildungssuchende und qualifizierte Fortbilder*innen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend einfach(er) finden und vernetzen. Die Datenbank ist ein Projekt der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -

vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI) in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). [Weiter](#)

Wohin mit der Angst? Interviews zum Thema des Mainzer Männertags 2020. Die Mainzer Männerinitiative e.V. hat 7 Interviews des Online-Männertags mit Dr. Richard Schneebauer, Björn Süfke, John Aigner, Fabian Edzard Schneider, Hubert Frank, Prof. Dr. Dieter F. Braus und Norbert Wölfle auf Youtube eingestellt. Thematisch geht es unter dem Oberbegriff „Angst“ u.a. darum, wie Männer Krisen bewältigen. [Weiter](#)

Kompass Handbuch zur Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit. Das vorliegende Handbuch wurde neu übersetzt und vollständig überarbeitet Für viele Menschen, die wertorientierte Jugendarbeit und außerschulische Bildung betreiben, ist KOMPASS zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerk geworden. Es enthält Grundlagen der Menschenrechtsbildung, sowie viele praktische Übungen. Auch dem Thema Gender ist unter dem Kapitel Globale Themen im Menschenrechtsschutz ein eigener Artikel gewidmet. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Tippe, Sebastian. Toxische Männlichkeit – erkennen, reflektieren, verändern. edigo 2021. Dieses Buch bietet einen umfassenden Überblick über die gesellschaftlichen Bereiche, in denen toxische Männlichkeit deutlich wird. Der Autor stellt Reflexions- und Lösungsmöglichkeiten für Männer vor, die sie dabei unterstützen können, eigene problematische Anteile zu bearbeiten. Er formuliert seine Forderungen an Politik und Bildung und präsentiert pädagogisches Handwerkszeug der feministischen Jugendarbeit für Eltern und Fachleute sowie Erfahrungsberichte für praktische Einblicke. [Weiter](#)

Kaiser, Susanne. Politische Männlichkeit - Wie Incels, Fundamentalisten und Autoritäre für das Patriarchat mobilmachen. Suhrkamp 2020. Die Autorin bietet einen kompakten Überblick über die Geschichte und das Programm einer unheilvollen maskulinistischen Bewegung die Rechtspopulisten, christliche Abreibungsgegner und sogenannte „Incels“ weltweit verbindet. Sie wertet Diskussionen in der „Mannosphäre“ aus, zeigt internationale Verbindungen auf und fragt, warum rechte Mobilisierung überall auf der Welt gerade über die Themen Gender Studies, LGBT-Rechte und Geschlechterrollen funktioniert. [Weiter](#)

Rinnert, Kerstin. Liebes Leben anders. Eine ressourcenorientierte Analyse queerer Lebensrealitäten in heteronormativen Verhältnissen. Budrich 2020. Was bedeutet es, dass Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität in unserer Gesellschaft als „natürliche“ und „normale“, nicht erklärungsbedürftige Grundlagen erscheinen – und somit als soziale Norm wirken – für jene jungen Menschen, die sich in dieser Ordnung nicht verorten können oder wollen? Dieser Frage geht die Autorin in der vorliegenden Grounded-Theory-Studie anhand problemzentrierter Interviews mit LSBT*IQs nach. [Weiter](#)

Baer, Steffen, Fischer, Marc. Soziale Arbeit mit nicht-heterosexuellen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Beltz 2021. Aus unterschiedlichen Perspektiven (Theorie, Adressat*innen und Expert*innen) wird aufgezeigt, welche Desiderata innerhalb der Sozialen Arbeit hinsichtlich der Vielfalt sexueller Orientierungen und nicht-heteronormativen Lebenswelten vorliegen und wie Soziale Arbeit – mittels der Perspektive Lebensweltorientierung – eine professionell-affirmative Praxis gestalten kann. [Weiter](#)

Strube, Sonja A. u.a. (Hg.). Anti-Genderismus in Europa. Allianzen von Rechtspopulismus und religiösem Fundamentalismus. Mobilisierung - Vernetzung – Transformation. Transcript 2021. Systematische Angriffe auf die Geschlechtergerechtigkeit verschärfen sich weltweit und sind in einigen EU-Staaten bereits Teil des Regierungshandelns. Als Infragestellung basaler Menschenrechte und zumeist rechtspopulistisch bzw. fundamentalistisch motiviert gefährden sie die Demokratie. Aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive analysieren die Beiträger*innen des Bandes Anti-Genderismus als strategisches Mittel der Emotionalisierung, Mobilisierung und Vernetzung innerhalb des rechten Spektrums und einer im Entstehen begriffenen religiösen Rechten. [Weiter](#)

Frise, Juliane. Feminismus. Carlsen 2019. Dieser Klartext überblickt die Geschichte des Feminismus, hinterfragt die Kategorien »Mann – Frau« und erklärt gendergerechte Sprache. Und hört nicht bei den Mädchen auf, sondern gibt auch Jungs einen Einblick. Und wer sich fragt, was er oder sie zum Feminismus beitragen kann, bekommt hilfreiche Tipps feministisch aktiv zu werden. [Weiter](#)

KIMI – Das Siegel für Vielfalt. Einmal pro Jahr zeichnen die KIMI-Jurys, bestehend aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, aus der großen Anzahl an Neuerscheinungen diejenigen aus, die bunt und fröhlich, realistisch und fantasievoll, vor allem aber beiläufig vielfältig und ohne Klischees und diskriminierenden Zuschreibungen aus der Welt von Kindern und Jugendlichen erzählen. Das einmal im Jahr vergebene KIMI-Siegel will dazu beitragen, dass die Vielfalt der Welt auch in Kinder- und Jugendbüchern abgebildet wird. Auf der Webseite sind auch die prämierten Buchtitel zu finden. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Erklärvideo: "Balanciertes Jungesein". In der Jugenarbeit ist das Variablenmodell des "Balancierten Jungeseins" verbreitet und geht auf ein Konzept zurück, das Gunter Neubauer und Reinhard vor vielen Jahren entwickelt haben. Es kann Pädagog*innen dabei helfen, in Bezug auf Jungen* weniger mit Gut-/Schlecht- oder Positiv-/Negativ-Gegenüberstellungen zu arbeiten und zu werten. Im Video wird in 3.15 min die Grundidee des Modells erklärt. [Zum Videoclip](#)
[Beschreibungen zum Variablenmodell](#) [Das Variablenmodell](#)

junge*junge - der Podcast der LAG Jugenarbeit NRW. In der Podcast-Serie der Kollegen aus NRW wird in einer vierten Folge über Strukturen transkultureller Jugenarbeit gesprochen. [Weiter](#)

Was ist Geschlecht denn jetzt? 11 Fakten. Das Video erklärt niedrigschwellig, was Geschlecht alles ist und was Genitalien, Recht, Sprache, Gesellschaft und Gefühle damit zu tun haben. [Zum Clip](#)

Was bedeutet Intergeschlechtlichkeit? Im Videointerview berichtet Audrey über die Folgen der geschlechtsangleichenden Operationen, die sie als inter* Person erleiden musste. Auch erzählt sie, wie sich ihre Eltern verhalten haben, was Intergeschlechtlichkeit für sie bedeutet und warum sie zur Aktivistin wurde. [Zum Clip](#)

Basics Inter* und Trans*? Das Teaservideo für Lernangebote. Video 1 wirft Situationen auf, mit denen sich trans* und inter* geschlechtliche Kinder und Jugendlichen konfrontiert sehen und wirbt für einen ab Herbst präsentierten Selbstlernkurs der Fachstelle Gender und Diversität NRW. Video 2 wirbt ebenfalls für die Lernangebote zu BIT* und verspricht dabei Pädagog*innen verbesserte Handlungsorientierung. [Video 1](#) [Video 2](#)

Podcast Heidelberger Antidiskriminierungsgespräche: „Jungs sind klug und Mädchen fleißig?“ Die ersten beiden Folgen des Podcasts beleuchten, wie Geschlechterverhältnisse und sexuelle Vielfalt Bildungsteilhabe und Bildungserfolg in der Schule beeinflussen. Dabei werden Vorschläge erörtert, wie Unterricht und Schule so gestaltet werden können, dass alle Kinder frei und sicher lernen können. **Weiter**

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

Impact of Diversity Award. Jetzt abstimmen für geschlechtliche Vielfalt. Die Initiative ist ein Projekt des Frauen-Karriere-Index (FKi). Die Plattform trägt das Thema in die Führungsebenen der deutschen Wirtschaft und Politik. Er bringt Betroffene und Initiativen mit Expert*innen und Entscheider*innen zusammen. Das Ziel ist eine positive Wirkung von Diversity auf Unternehmen und Gesellschaft. Nominiert sind auch Initiativen wie das Heidelberger Queer Festival. Stimmt jetzt ab, indem Ihr einfach auf den Daumen unter dem Bild der Organisation klickt. **Abstimmungsschluss: 07.02.2021.** [Zum Voting](#)

REACT-EU-Initiative. Damit stellt die Europäische Union zusätzliche Mittel zur Verfügung, um die Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern. Sie sollen zu einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft beitragen. Die REACT-Mittel werden im Rahmen der laufenden Strukturfonds-Programme in den Jahren 2021 und 2022 umgesetzt. Sie sollen vor allem die durch die Corona-Krise besonders benachteiligten Menschen unterstützen. Zudem soll die Digitalisierung im sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Bereich gefördert werden. **Antragsfrist: 15.02.2021.** [Weiter](#)

„DeinDing“. **Bewerbungsphase für den Jugendbildungspreis Baden-Württemberg 2021.** Gesucht werden Vorhaben von Jugendlichen, die sich einzeln oder gemeinschaftlich für die Gesellschaft durch ihre Vorhaben und Aktionen engagieren. Ausgezeichnet werden Jugendinitiativen, Aktionen und Projekte, die von und mit Jugendlichen bis 27 Jahre organisiert und ausgeführt wurden. Die Projekte sollten nicht länger als 18 Monaten zurückliegen. **Bewerbungsschluss: 05. 03. 2021.** [Weiter](#)

Projektanträge für die erste Kuratoriumssitzung 2021 der Jugendstiftung BW. Die Jugendstiftung fördert Projekte junger Menschen, die sich in Baden-Württemberg engagieren und die lokal oder regional beispielhaft neue Wege in der Lebensweltgestaltung junger Menschen aufzeigen. **Bewerbungsschluss: 15.03.2021.** [Weiter](#)

Förderung der Deutschen Postcode Lotterie. Der Fokus liegt in den Bereichen Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt in ganz Deutschland. Klimaschutz, Erhalt der Artenvielfalt, Bildung, Unterstützung von Kindern aus sozial schwachen Familien, Wege aus der Altersarmut sowie Hilfen für geflüchtete Menschen gehören auch dazu. Förderungen werden in verschiedenen Höhen angeboten. 30.000 Euro, 100.000 Euro und 500.000 Euro. Bei jeder Förderung gelten unterschiedliche Antragsfristen und Förderrichtlinien. [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

Selbstlernkurs: JUMP IN - Gender & Diversität. Im virtuellen Kurs der Fachstelle Gender & Diversität NRW (FUMA), kann flexibel und selbstgesteuert Gender und Diversität aus verschiedenen Perspektiven kennengelernt werden und anregende, kurzweilige und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse sowie vielfältige Methoden und Fragen zur Selbst- und Praxisreflexion gefunden werden. [Weiter](#)

Workshops und Inhouse-Schulungen im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive III. Im Rahmen der Genderqualifizierungsoffensive, der LAG Mädchenpolitik BW gibt es bis November 2021 die Möglichkeit, Qualifizierungsvorhaben zu den Themenbereichen Genderpädagogik sowie Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt von sexueller Orientierung/ Identität durchzuführen. [Inhouse-Schulungen für Fachkräfte](#) [Inhouse Schulungen für Ehrenamtliche](#)

04.02. 19 Uhr online. Elvan meets... Wie passt trans sein und Imam sein zusammen? Elvan Âlem, die LSBTIQ*-Projekte der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg e.V. laden zu einer Gesprächsreihe ein. Den Anfang macht Marco Linguri. Er ist ein muslimischer Transmann, ein angehender Imam, der im liberal-islamischen Bund engagiert ist. Auf dem Instagram-Kanal von Evan Âlem wird über seinen Aktivismus gesprochen, über seine Visionen und seinen interessanten Lebensweg. [Weiter](#)

09.02. (10 - 12.30 Uhr). Online Workshop „Gewaltprävention mit Jungen* in Kinder- & Jugendhilfeeinrichtungen. Ausgehend von den konkreten Erfahrungen, mit denen die Fachkräfte in der Praxis konfrontiert sind, möchte das Männernetzwerk Dresden in diesem Online-Workshop auf die daraus resultierenden pädagogischen Herausforderungen eingehen und damit arbeiten. Der Workshop soll eine Einordnung des Themas und die Arbeit an der eigenen Haltung ermöglichen. Sozialisatorische Hintergründe werden beleuchtet, Lösungsansätze vorgestellt. Dem Thema Aggression und Gewalt soll ressourcenorientiert begegnet, aber auch besprochen werden, wo Grenzen liegen und welche Konsequenzen aus einer Überschreitung folgen können. [Anmeldung und Link über Kontakt](#)

19.-20.02. Online. VI. Männerkongress: Männliche Erotik. In den letzten Kongressen ging es um die Themen Bindung, Sexualität und Macht – reflektiert in männlichen Identitätsdiskursen. Das Thema dieses Kongresses stellt die Frage nach der männlichen Erotik in diesem begrifflichen Spannungsfeld. Er wird männliche* und weibliche* Perspektiven renommierter Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen wie Psychoanalyse, Kulturwissenschaften, Soziologie, Sexualwissenschaften zusammenbringen, deren Vorträge auch innerhalb des Onlineformates interaktiv diskutiert werden können. [Weiter](#)

22.02. Online-Seminar: Pornografie und Jugendsexualität. Die Themenaspekte der Fortbildung des isp (Institut für Sexualpädagogik) sind u.a.: Sexualität in den Medien, die eigene Haltung gegenüber Pornografie, mediale Nutzungsrealitäten, Gefährdungspotentiale und Umgangskompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die Rechtslage zu Pornografie und Jugendschutz, sowie Handlungsempfehlungen. [Weiter](#)

09.03. Online. Konferenz. „Tschüss Klischees, hallo Talente!“ Die 3. Fachtagung der Initiative Klischeefrei beleuchtet die Lebenswelten junger Menschen. Die Teilnehmenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus fachlichem Input mit dem Vortrag „Noch nicht richtig im Bilde: Die mediale Darstellung von Frauen und Männern“, außerdem Fachforen, Austauschmöglichkeiten und künstlerischen Highlights. [Weiter](#)

11. bis 12.03. Online-Workshop. Männer verändern, Männlichkeit aufbrechen. Potentiale gleichstellungsorientierter/profeministischer/patriarchatskritischer (Bildungs- und Sozial-)Arbeit mit Jungen und Männern. Der Workshop soll Prozesse der Transformation und Transgression von Männlichkeit durch patriarchatskritische politische Praxis und gleichstellungsorientierte, profeministische (Sozial- und Bildungs-) Arbeit mit Jungen und Männern in den Blick nehmen. Im Zentrum des Workshops stehen auch Herausforderungen und Potentiale der Arbeit mit Jungen* und Männern*, mit (potentiellen) Tätern*, mit Vätern, gewaltbetroffenen oder psychisch kranken Männern* oder Menschen, die kein Mann* mehr sein wollen. Der Workshop soll

in kleinem Kreis (max. 25 Teilnehmer*innen) stattfinden und einen intensiven Austausch zu ermöglichen. [Weiter](#)

18.03. Online-Seminar: "Me and my body". Vorpubertät und Pubertät sind Altersphasen, in denen Selbstinszenierungen zur Identitätsfindung besonders wichtig werden. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Fassetten der Körperinszenierungen von (jungen) Frauen* und (jungen) Männern* auf der Grundlage aktueller Untersuchungen vorgestellt. Im Seminar des isp (Institut für Sexualpädagogik) soll auch diskutiert werden, welche Themen- und Handlungsfelder sich für die pädagogische Arbeit mit dieser Zielgruppe auf tun und wie Heranwachsende auf dem Weg zu einer selbstzufriedenen Körperlichkeit unterstützt werden können. [Weiter](#)

23.03. Online. (10-15 Uhr). Jungen* in CARE-Berufen Jungen in Fürsorgeberufen. Eine Erweiterung des Berufswahlverhaltens von Jungen* in Richtung von sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Berufen (Fürsorgeberufe) hat zur Voraussetzung, dass pädagogische Fachkräfte ihnen in der Phase ihrer Berufsorientierung geschlechtersensibel begleitend zur Seite stehen. In der Weiterbildung des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt (KgKJH) werden dazu Methoden und Hintergründe für eine geschlechtersensible Berufsorientierung mit Jungen* vorgestellt. [Weiter](#)

20.04. (10:00-12:30Uhr) LAGJ-Online-Seminar JUNGEN*- GAMES – MÄNNLICHKEIT. Männerbilder und Geschlechterdarstellungen in Digitalen Spielen. Ungefähr 95% aller Jungen* spielen Digitale Spiele. Generell sind Digitale Spiele das popkulturelle Leitmedium der jungen Generation geworden. Doch welche Männerbilder begegnen Jungen* in diesen Spielen? Wie divers sind die Protagonist*innen in Digitalen Spielen? Welche Rollenbilder werden vorgelebt? Das interaktive Online-Seminar gibt einen Einblick in aktuelle Trends, zeigt auf warum Jungenarbeit sich diesem Themenfeld widmen muss und gibt methodische Anregungen zur pädagogischen Arbeit. [Weiter](#)

14.06. Online-Seminar: "Jugendsexualität 2020". Dabei werden die Ergebnisse der neuen BZgA-Jugendsexualitäts-Studie sowie der aktuellen JIM-Studie "Pornografie und Jugendsexualität", die vom isp (Institut für Sexualpädagogik) untersucht worden sind, für die Teilnehmenden aufbereitet. [Weiter](#)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJ werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de